Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950052

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Karl-Marx-Straße 18; 20

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 678v; 1086

Kurzcharakteristik

Doppelwohnhaus in offener Bebauung, mit Einfriedung; Putzbau, zur Straße zwei polygonale Standerker, Fenster mit Klappläden, im traditionalistischen Stil der 1920er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zweigeschossiges Doppelwohnhaus mit hohem Walmdach und breitem Dachaufbau. Symmetrischer Aufriss, zur Straße zwei polygonale Standerker, in der rechten Seitenansicht ein Verandenanbau, die Eingänge auf der Rückseite des Hauses. Ein schlichter Putzbau mit Klinkersockel. Zumeist querliegende Fenster mit Klappläden und ein Ziegeldach. Die Einfriedung als Holzzaun mit Abdeckbrett zwischen Betonpfosten.

Errichtet 1929 als Einfamilien-Doppelhaus für den Reichsbahnoberinspektor Alfred Jacob, Radebeul, und den Obermusikmeister Hermann Buhlmann, Kötzschenbroda. Entwurf und Bauleitung Architekt Max Mörbitz, Bautzen, die Ausführung durch die Baufirma F. W. Eisold. (Die Baugenossenschaft zu Radebeul hatte 1928 geplant, das Grundstück mit einem Sechsfamilienhaus zu bebauen. Die Baupolizei beschied dieses Vorhaben abschlägig: „Dieses Grundstück möchte mit einem Gebäude im Villencharakter bebaut werden. Vorzuziehen ist der Bau eines Ein- oder Zweifamilienhauses.“ (Bauakte)
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

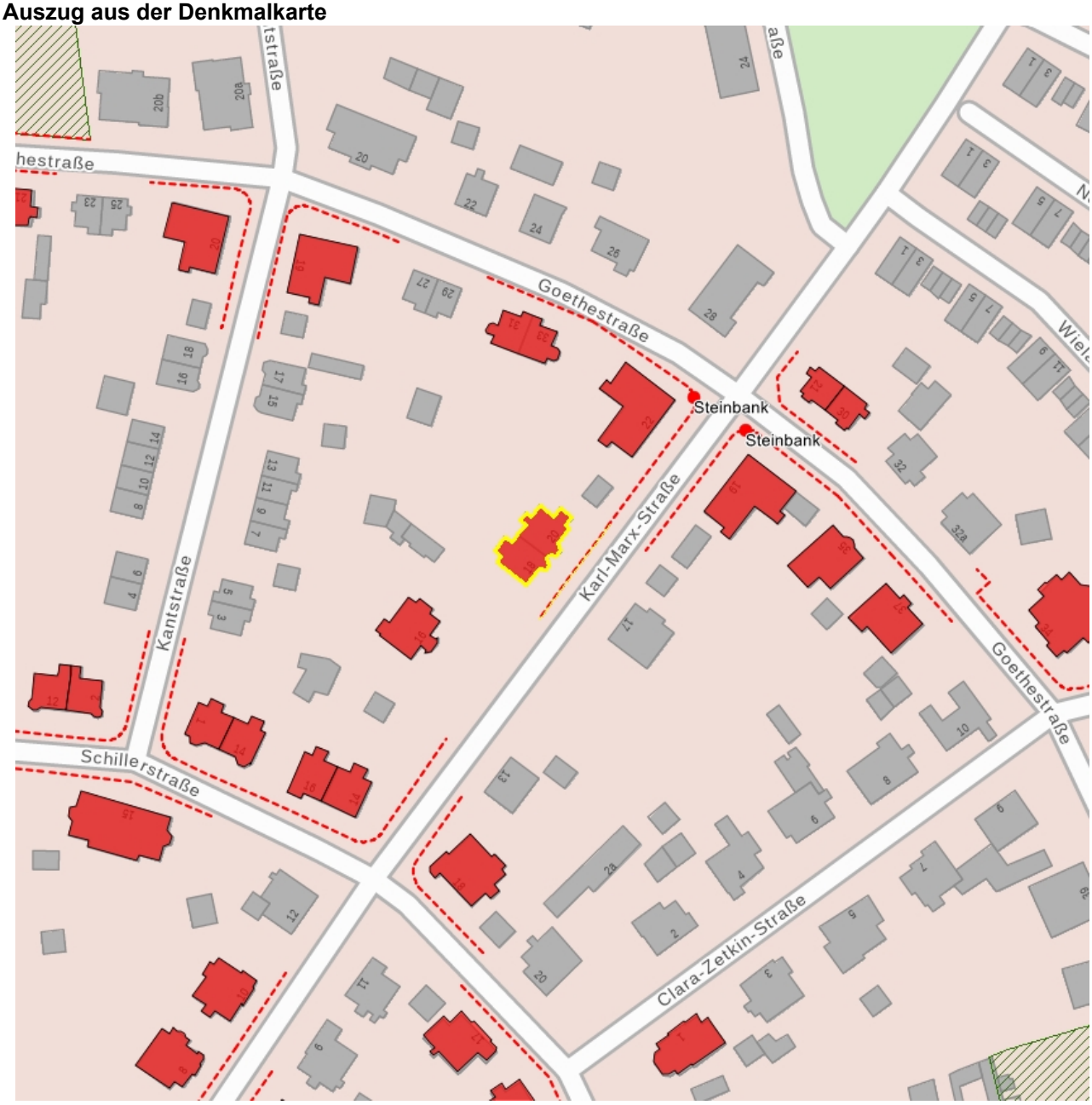
Datierung 1929 (Doppelwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 733 454**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.